

# Christopher Urra zweifacher hessischer Meister im Schwimmen

Auch Stefan Bender für „Deutsche“ qualifiziert — Neun Medaillen für GSV

Gießen (ur). Am vergangenen Wochenende fanden in Wetzlar und Korbach die hessischen Jahrgangsmeysterschaften im Schwimmen statt. Der „Erste Wetzlarer Schwimmverein“ war Ausrichter der Veranstaltung für die älteren Jahrgänge, der TSV Korbach organisierte die Veranstaltung für die Youngster.

Zu diesen Youngstern zählen Steffi Ebert und Sandra Verago, die in der Altersklasse der über 13-jährigen nur über ihre Spezialstrecke, die 100-m-Freistil an den Start gingen. Steffi Ebert konnte ihre gute Form der letzten Wochen bestätigen und belegte mit persönlicher Bestzeit von 1:12,5 min. einen für sie guten 18. Platz. Durch einen Riesensprung machte Sandra Verago auf sich aufmerksam. Sie verbesserte sich von 1:14,5 auf hervorragende 1:12,8 und belegte den 20. Platz. Es ist erstaunlich, welche Leistungsexplosion gerade bei den jüngeren Sportlern in den letzten Jahren stattgefunden hat.

Um in der Altersklasse der 13-jährigen zu gewinnen, mußte man über 100-m-Freistil eine Zeit von 1:06 schwimmen, eine Zeit, die gereicht hätte, um bei den 18- und 19-jährigen Mädchen eine Silbermedaille zu gewinnen. — Ermöglicht werden diese Leistungen durch gezielte Jugendarbeit, konzentriertes Training und leider auch die Einschränkungen in privatem und schulischem Bereich. Um so erfreulicher ist es, daß es noch Talente gibt, die in ihrer Jugend mit 2—3-maligem Training pro Woche hervorragende Leistungen bringen, w<sub>R</sub> erst wenn sie das harte Training p<sub>R</sub>chisch und physisch verkraften könn<sub>T</sub> zum Leistungs- bzw. Hochleistung<sub>nd</sub> raining herangeführt werden.

Verwundern würde es nicht, wenn Steffi Ebert oder Sandra Verago in 1—2 Jahren bei der Vergabe der Medaillen ein gutes Wörtchen mitzureden hätten, das nötige Talent haben sie jetzt schon.

Bestes Beispiel für diese Entwicklung ist der 17-jährige Christopher Urra, der mit nur 4-maligem Training in der Woche Leistungen bringt, die ihm vielleicht den Sprung in die Jugend-Nationalmannschaft ermöglichen. Während die Schwimmer in Korbach noch mit leeren Händen zurückkamen, gab es in Wetzlar unerwartet viele Medaillen. Erfolgreichster Schwimmer war Christopher Urra, der die beiden Rückenstrecken überlegen gewann und über 100 m seine bei den deutschen Meisterschaften aufgestellte Bestzeit von 1:03,3 mit 1:03,6 nur knapp verfehlte. Seine Zeit über 200-m-Rücken betrug 2:25,7. Zwei Silbermedaillen konnte er jeweils noch in neuer Bestzeit über 100-m-Delphin in 1:04,4 und 200-m-Lagen in 2:25,2 erringen.

Mit einer schweren Last auf den Schultern ging Stefan Bender an den Start, er hatte sich die Aufgabe gestellt, die Qualifikationszeit für die deutschen Jahrgangsmeysterschaften mit 1:01 über 100-m-Freistil zu unterbieten. Schon über 200-m-Freistil in 2:14,7 konnte er sich hervorragend in Szene setzen, hier belegte er einen unerwarteten 3. Rang. Motiviert durch diese gute Leistung ging er über 100-m-Freistil an den Start. In einem bis zum Schluß packenden Rennen schwamm er hervorragende 1:00,6 (3. Platz) und qualifizierte sich — zusammen mit Christopher Urra — für die vom 11.—13. Juli in Hannover stattfindenden deutschen Jahrgangsmeysterschaften. Daß er auch über die längeren Freistilstrecken in der Lage ist, Medaillenplätze zu belegen, bewies er über 400-m-Freistil. Hier steigerte er seine alte Bestmarke um fast 10 Sek. und belegte in 4:45,7 erneut einen 3. Rang.

Zweimal konnte sich Andreas Kröhl unter den ersten Drei plazieren. Über 100-m-Delphin belegte er in guten 1:16,2 den 3. Rang, noch um einen Platz verbessern konnte er sich über 200-m-Delphin. In 2:36,0 wurde er hessischer Vizemeister der Junioren.

Die 9. Medaille errang Ralf Jaschok in seiner Spezialdisziplin 1500-m-Freistil. d  
Konnte er bei den Bezirksmeisterschaften vor drei Wochen knapp die 19 Minuten-Grenze unterbieten, so ließ er in Wetzlar schon nach 400 m keinen Zweifel darüber aufkommen, daß er seine

Bestmarke erneut nach oben schrauben würde. In 18:38,4 belegte er einen hervorragenden 3. Rang. Ebenfalls eine Steigerung gelang ihm über 400-m-Freistil (4:44,6, Rang 4) und 200-m-Freistil (2:14,2 Rang 7).

Erfolgreichstes Mädchen in Wetzlar war Heidrun Röseler. Trotz einer leichten Erkältung konnte sie über 100-m-Brust in 1:27,6 einen guten 4. Platz belegen. Ebenfalls ansprechende Leistungen schwamm sie über 100-m-Rücken in 1:22,4 (Rang 7) und 200-m-Lagen in 2:56,2.

Die weiteren Zeiten in Kurzfassung:  
100-m-Freistil: Udo Schumann 1:02,9, Jürgen Faust 1:05,7, Dirk Reuschling 1:08,4, Math. Groon 1:09,0, Nicole Müller 1:09,1.

200-m-Rücken: Harald Baums 2:42,3.

100-m-Rücken: Harald Baums 1:11,8, Nicole Müller 1:23,0.

100-m-Delphin: Harald Baums 1:11,6.

677 :

24.6.80